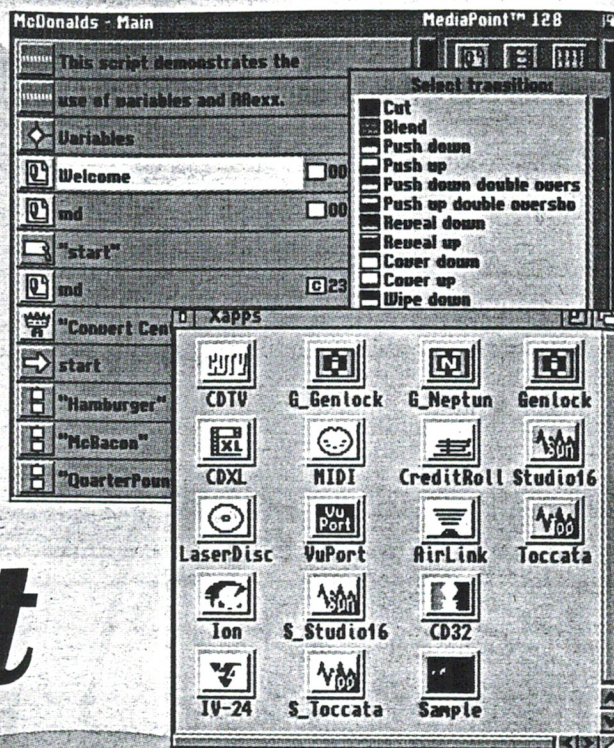


Media Point

Auf den Point gebracht



Auf der Amigamesse letzten November stellte Activa eine Multimedia Software namens "Media Point" vor. Allgemeines Echo: Sehr vielversprechend, aber in der aktuellen Form noch nicht gut und ausgereift genug, um der eingeführten und zeitgleich in der Version MM 300 vorgestellten Konkurrenz "Scala" ernsthaft Paroli bieten zu können.

Das holländische Programmiererteam hat sich augenscheinlich nicht von der ersten Kritik entmutigen lassen, sondern stellt dieser Tage bereits das zweite Upgrade, genauer: Eine umfassend überarbeitete und stark erweiterte Version vor, die in der jetzigen Form - um das vorwegzunehmen - durchaus eine Konkurrenz zu Scala darstellt.

Ein zentraler Kritikpunkt an der ersten Version war das hier und da doch recht instabile Verhalten der Software - gelegentliche, auch scheinbar vollkommen unmotiviert Abstürze. Das ist weitgehend behoben. Bei unseren Tests traten jedenfalls keinerlei Instabilitäten mehr auf. Außerdem wurden jede Menge Kleinigkeiten, z.B. am Seiten- und Scripteditor geändert, die das Arbeiten z.T. doch wesentlich komfortabler machen. Besser geworden sind auch das Anti Aliasing mit jetzt vier Stufen sowie die Farbfinde- und Dither-Algorithmen. Zusammen mit der Palettenoptimierung, die mit beliebig vielen

Grafiken funktioniert, bedeutet das eine wesentlich verbesserte Qualität Darstellung.

Apropos: Mit der Version 128 sind 20 Seiten sowie sage und schreibe 40 Zeileneffekte hinzugekommen, die z.T. sehr dekorativ und übrigens sonst in dieser Form nirgendwo zu haben sind. Ebenfalls exklusiv sind einige der neu hinzugekommenen XApps, z.B. das für die Unterstützung der Audio-Karte Toccata, das für genau getimte 16 Bit-Soundevents sorgen kann oder das Modul "AirLink", mit dem man die gleichnamige Infrarotsteuerung der Fa. Geodesic Design einbinden

und damit letztendlich alle Geräte, die über eine Infrarot-Fernbedienung verfügen, vom MediaPoint Script aus steuern kann. Weitere XApps sind u.a. "CD 32", mit dem das CD 32 ggf. samt MPEG-Player angesteuert wird, "Neptun", mit dem die Funktionen des gleichnamigen Genlocks ferngesteuert werden, sowie "Credit Roll", mit dem ein weiches Vertikalscrolling möglich ist. Außerdem erwähnenswert, weil ungewöhnlich und sehr probat, ist die Tatsache, daß neben Animationen auch Anim-Brushes (innerhalb eines Windows) akzeptiert werden.

Hauptrechner zu steuern; außerdem ein "NewScript"-Modul, mit dem man sich auf einfache Weise von Script zu Script bewegen kann, ein "Resource"-Modul für das intelligente Nachladen von Seiten bzw. Grafiken sowie ein Allround-Modul namens "Serial", das eine Steuerung von beliebigen, seriell ansprechbaren Geräten ermöglicht.

Ein letztes noch, das für viele Anwender aber entscheidend sein könnte: Media Point wird jetzt mit einem sehr ausführlichen (über 200 Seiten) und gut gemachten, deutschen Handbuch ausgeliefert.

Pro Package

Viele, von professioneller Anwenderseite geforderte Features sind jetzt ebenfalls zu haben, allerdings hier nicht wie bei Scala (bzw. Infochannel) über eine eigene Software, sondern ein Zusatzpaket namens "Pro Package", das mit rund 400,- vergleichsweise preiswert ausgefallen ist. Geboten wird dafür als wichtigstes Feature eine LAN-Erweiterung für den Runtime Player, die es ermöglicht, über entsprechende Netzwerke auch Präsentationen weit entfernt vom

AMIGA SPECIAL

Preis:

Media Point 128: ca. 700,-DM,
Pro Package: ca. 400,- DM

Info:

Activa International
Bramfelder Chaussee 324
22177 Hamburg
Tel: 040 6424020
Fax: 040 6424034